

**GEBRAUCHSINFORMATION: Information für
Patienten**

Perindopril Servier 8 mg Tabletten
Perindopril Tert-Butylamin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in diese Packungsbeilage steht

1. Was ist Perindopril Servier und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Perindopril Servier 8 mg beachten?
3. Wie ist Perindopril Servier einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Perindopril Servier aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Perindopril Servier und wofür wird es angewendet?

Perindopril Servier ist ein Angiotensin-Converting-Enzym (ACE)-Hemmer. Diese ACE-Hemmer wirken, indem sie die Blutgefäße erweitern und es so Ihrem Herzen erleichtern, Blut hindurch zu pumpen.

Perindopril Servier wird angewendet:

- zur Behandlung des *Bluthochdrucks* (Hypertonie),
- zur Reduzierung des Risikos von kardialen (Herz-) Ereignissen, wie z. B. Herzinfarkt, bei Patienten mit *stabiler koronarer Herzkrankheit* (ein Zustand, bei dem die Blutversorgung des Herzens reduziert oder blockiert ist), die bereits einen Herzinfarkt erlitten haben und/oder bei denen durch eine Operation die Herzkranzgefäße erweitert und somit die Blutversorgung des Herzens verbessert wurde.

2. Was sollten Sie vor die Einnahme von Perindopril Servier 8 mg beachten?

Perindopril Servier darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Perindopril, einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels oder einen anderen ACE-Hemmer sind.
- wenn Sie bereits früher Symptome wie pfeifender Atem, Schwellungen von Gesicht, Zunge oder Rachen, intensives Jucken oder schwerwiegende Hautausschläge in Verbindung mit einer früheren ACE-Hemmer Behandlung hatten, oder wenn einer Ihrer Verwandten diese Symptome bei Ihnen unter irgendwelchen anderen Umständen aufgetreten sind (ein Zustand, der als Angioödem bezeichnet wird).

Gebrauchsinformation

- wenn bei Ihnen eine Schwangerschaft von über drei Monaten vorliegt (zudem wird empfohlen, Perindopril Servier im frühen Schwangerschaftsstadium nicht einzunehmen – siehe Abschnitt „Schwangerschaft“).
- wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden.
- wenn Sie Dialyse-Patient sind oder eine andere Art der Blutfiltration erhalten. Abhängig von den Geräten, die verwendet werden, kann Perindopril Servier für Sie nicht geeignet sein,
- wenn Sie Nierenprobleme haben, aufgrund derer die Blutversorgung Ihrer Nieren reduziert ist (renale Arterienstenose),
- wenn Sie Sacubitril/Valsartan einnehmen, ein Arzneimittel zur Behandlung der Herzleistungsschwäche (Herzinsuffizienz) (siehe "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen" und "Einnahme von Perindopril Servier zusammen mit anderen Arzneimitteln").

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Ihrem Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie Perindopril Servier einnehmen, wenn Sie:

- eine Aortenstenose (Verengung des Hauptblutgefäßes, das vom Herzen wegführt) oder eine hypertrophische Kardiomyopathie (Herzmuskelerkrankung) oder eine renale Arterienstenose (Verengung der Arterie, welche die Nieren mit Blut versorgt) haben,
- unter anderen Herzerkrankungen leiden,
- Leberprobleme haben,
- Probleme mit Ihren Nieren haben oder eine Dialyse erhalten,
- ungewöhnlich erhöhte Aldosteron-Spiegel (ein Hormon) im Blut haben (primärer Hyperaldosteronismus),
- unter einer Kollagen-Krankheit (Erkrankung des Bindegewebes), wie systemischem Lupus erythematodes oder Sklerodermie leiden,
- Diabetes haben,
- eine salzarme Diät einhalten oder Salzersatzstoffe einnehmen, die Kalium enthalten,
- Ihnen eine Narkose und/oder eine größere Operation geplant ist,
- sich einer LDL-Apherese (maschinelle Entfernung von Cholesterin aus dem Blut) unterziehen,
- eine Desensibilisierungstherapie erhalten, um die allergischen Reaktionen bei Bienen- und Wespenstichen zu verringern,
- vor Kurzem unter Durchfall oder Erbrechen gelitten haben oder dehydriert sind,
- Ihr Arzt gesagt hat, dass Sie eine Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckerarten haben,
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
 - einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (diese werden auch als Sartane bezeichnet - z. B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben.
 - Aliskiren.

Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen.

Siehe auch Abschnitt "Perindopril Servier darf nicht eingenommen werden".

- ein Patient mit schwarzer Hautfarbe sind, kann Ihr Risiko für das Auftreten eines Angioödems erhöht sein. Die Blutdrucksenkung durch dieses Arzneimittel kann bei Patienten mit schwarzer Hautfarbe weniger stark sein, als bei Patienten anderer Hautfarbe.
- eines der folgenden Arzneimittel einnehmen, da das Risiko eines Angioödems erhöht ist:
 - Racecadotril (zur Behandlung von Durchfallerkrankungen),
 - Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der sogenannten mTOR-Inhibitoren gehören (werden verwendet, um die Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern),
 - Sacubitril (erhältlich als Kombinationspräparat mit Valsartan) zur Langzeitbehandlung der Herzleistungsschwäche.

Angioödem

Ein Angioödem (eine schwere allergische Reaktion mit Schwellung von Gesicht, Lippen, Zunge oder Rachen, mit Schluck- oder Atembeschwerden) haben. Dies kann jederzeit während der Behandlung auftreten. Wenn Sie derartige Symptome entwickeln, sollten Sie die Einnahme von Perindopril Servier beenden und unverzüglich einen Arzt aufsuchen (siehe Abschnitt 4).

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie annehmen, schwanger zu sein (oder es werden könnten). Perindopril Servier wird im frühen Schwangerschaftsstadium nicht empfohlen. Nach dem 3. Schwangerschaftsmonat darf es nicht mehr eingenommen werden, da dies schwerwiegenden Schaden beim ungeborenen Kind verursachen könnte (siehe Abschnitt „Schwangerschaft,“).

Kinder und Jugendliche

Die Anwendung von Perindopril bei Kindern und Jugendlichen bis zu einem Alter von 18 Jahren wird nicht empfohlen.

Einnahme von Perindopril Servier zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen.

Die Behandlung mit Perindopril Servier kann durch andere Arzneimittel beeinflusst werden. Ihr Arzt muss unter Umständen Ihre Dosierung anpassen und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen. Dazu gehören:

- andere Arzneimittel zur Behandlung des Bluthochdrucks, einschließlich Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten, Aliskiren (siehe auch Abschnitt "Perindopril Servier nicht eingenommen werden" und "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen") oder Diuretika (Arzneimittel, welche die von den Nieren produzierte Harnmenge erhöhen),
- Kalium-sparende Arzneimittel (z. B. Triamteren, Amilorid), Kaliumpräparate oder kaliumhaltige Kochsalzersatzprodukte, und andere Arzneimittel, die den Kaliumspiegel erhöhen können (wie z.B. Heparin und Cotrimoxazol, auch bekannt als Trimethoprim/Sulfamethoxazol)
- Kalium-sparende Diuretika, die zur Behandlung von Herzinsuffizienz angewendet werden: Eplerenon und Spironolacton in Dosen zwischen 12,5 mg und 50 mg täglich,
- Lithium zur Behandlung der Manie oder Depression,
- Nichtsteroidale entzündungshemmende Arzneimittel (z. B. Ibuprofen) zur Schmerzbehandlung oder hoch dosierte Salicylate (z. B. Aspirin) ($\geq 3\text{g/Tag}$),
- Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes (wie z. B. Insulin oder Metformin),
- Baclofen (wird zur Behandlung der Muskelsteifheit in Verbindung mit Erkrankungen wie multipler Sklerose angewendet),
- Arzneimittel zur Behandlung von psychischen Erkrankungen wie Depression, Angst, Schizophrenie usw. (z. B. trizyklische Antidepressiva, Arzneimittel zur Behandlung von Psychosen),
- Immunsuppressiva (Arzneimittel, welche die Abwehrreaktionen des Körpers Abschwächen) zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen oder, nach Organtransplantationen (z. B. Ciclosporin, Tacrolimus),
- Trimethoprim (zur Behandlung von Infektionen),
- Estramustin (zur Behandlung von Krebs),
- Arzneimittel, die sehr häufig eingesetzt werden, um Durchfallerkrankungen zu behandeln (Racecadotril) oder um eine Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern (Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der sogenannten mTOR-Inhibitoren gehören). Siehe Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“
- Sacubitril/Valsartan (zur Langzeitbehandlung der Herzleistungsschwäche), siehe "Perindopril Servier darf nicht eingenommen werden" und "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen"
- Allopurinol (zur Behandlung der Gicht),
- Procainamid (zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen),

Gebrauchsinformation

- Vasodilatoren, einschließlich Nitraten (Arzneimittel, die eine Erweiterung der Blutgefäße bewirken),
- Arzneimittel zur Behandlung von niedrigem Blutdruck, Schock oder Asthma (z. B. Ephedrin, Noradrenalin oder Adrenalin),
- Goldsalze, insbesondere bei intravenöser Verabreichung (werden bei der Behandlung der Symptome rheumatoider Polyarthritits angewendet).

Einnahme von Perindopril Servier zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Es wird empfohlen, Perindopril Servier Tabletten vor dem Essen einzunehmen.

Schwangerschaft, Stillzeit und Zeugungs-/Gebärfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie annehmen, schwanger zu sein (oder es werden könnten).

Ihr Arzt wird Ihnen in der Regel empfehlen, die Einnahme von Perindopril Servier einzustellen, bevor Sie schwanger werden bzw. sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind. Er wird Ihnen empfehlen, ein anderes Medikament anstelle von Perindopril Servier einzunehmen. Perindopril Servier wird im frühen Schwangerschaftsstadium nicht empfohlen. Nach dem 3. Monat darf es nicht mehr eingenommen werden, da dies schwerwiegende Schäden beim ungeborenen Kind verursachen könnte.

Stillzeit

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie stillen oder mit dem Stillen beginnen wollen. Perindopril Servier ist für stillende Mütter nicht empfohlen. Ihr Arzt kann ein anderes Medikament verschreiben, wenn Sie stillen wollen, insbesondere wenn es sich bei Ihrem Kind um ein Neugeborenes oder ein Frühgeborenes handelt.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Perindopril Servier beeinflusst gewöhnlich nicht die Aufmerksamkeit. Bei bestimmten Patienten kann es jedoch, durch die Senkung des Blutdruckes, zu Schwindel oder Schwäche kommen. Wenn dies auf Sie zutrifft, kann Ihre Fähigkeit, ein Fahrzeug zu führen oder Maschinen zu bedienen, beeinträchtigt sein.

Perindopril Servier enthält Lactose-Monohydrat

Bitte nehmen Sie Perindopril Servier erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie ist Perindopril Servier einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Nehmen Sie Ihre Tablette morgens vor dem Essen mit einem Glas Wasser, am besten immer zur selben Tageszeit ein. Ihr Arzt wird entscheiden, welches die richtige Dosis für Sie ist.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Bluthochdruck: Die übliche Anfangs- und Erhaltungsdosis beträgt 4 mg einmal täglich. Nach einem Monat kann die Dosis, falls erforderlich, auf 8 mg einmal täglich erhöht werden. Die maximal empfohlene Dosis zur Behandlung von Bluthochdruck ist 8 mg pro Tag.

Wenn Sie 65 Jahre oder älter sind, beträgt die übliche Anfangsdosis 2 mg einmal täglich. Nach einem Monat kann die Dosis auf 4 mg einmal täglich und dann, falls erforderlich, auf 8 mg einmal täglich erhöht werden.

Gebrauchsinformation

Stabile koronare Herzkrankheit: Die übliche Anfangsdosis beträgt 4 mg einmal täglich. Nach zwei Wochen kann die Dosis auf 8 mg einmal täglich erhöht werden. Dies ist für dieses Anwendungsgebiet die höchste empfohlene Dosis.

Wenn Sie 65 Jahre oder älter sind, beträgt die übliche Anfangsdosis 2 mg einmal täglich. Nach einer Woche kann die Dosis auf 4 mg einmal täglich und dann, nach einer weiteren Woche, auf 8 mg einmal täglich erhöht werden.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen wird nicht empfohlen.

Wenn Sie eine größere Menge von Perindopril Servier eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Tabletten eingenommen haben, wenden Sie sich bitte sofort an die Unfall- oder Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses oder Ihren Arzt. Die wahrscheinlichste Wirkung einer Überdosierung ist ein plötzlicher Abfall des Blutdrucks, der bei Ihnen Symptome wie Schwindel oder Schwäche hervorrufen kann. In diesem Fall kann es helfen, sich hinzulegen und die Beine hochzulagern.

Wenn Sie eine größere Menge von Perindopril Servier angewendet haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das **Antigiftzentrum (070/245.245)**.

Wenn Sie die Einnahme von Perindopril Servier vergessen haben

Es ist wichtig, dass Sie das Arzneimittel täglich einnehmen, da eine regelmäßige Einnahme wirkungsvoller ist. Wenn Sie jedoch einmal eine Dosis Perindopril Servier vergessen haben, nehmen Sie einfach die nächste Dosis zur gewohnten Zeit ein.

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Perindopril Servier abbrechen

Da die Behandlung mit Perindopril Servier normalerweise ein Leben lang erfolgt, sollten Sie sich an Ihren Arzt wenden, bevor Sie die Therapie mit dem Arzneimittel abbrechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn eine der folgenden Nebenwirkungen bei Ihnen auftritt, welche schwerwiegend sein können, dann nehmen Sie Perindopril Servier nicht mehr ein und informieren sofort Ihren Arzt:

- Anschwellen des Gesichts, der Lippen, des Mundes, der Zunge oder des Rachens, Schwierigkeiten bei der Atmung (Angioödem, siehe Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen" (gelegentlich - kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen),
- Starker Schwindel oder Schwäche aufgrund eines niedrigen Blutdrucks (häufig - kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen),
- Ungewöhnlich schnelles oder unregelmäßiges Herzklopfen, Schmerzen in der Brust (Angina pectoris) oder Herzinfarkt (sehr selten - kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen),
- Schwäche in den Armen oder Beinen oder Schwierigkeiten beim Sprechen, was ein Anzeichen für einen möglichen Schlaganfall sein kann (sehr selten - kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen),
- Plötzliches Keuchen, Schmerzen in der Brust, Kurzatmigkeit oder Schwierigkeiten beim Atmen (Bronchospasmus) (gelegentlich - kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen),

Gebrauchsinformation

- Entzündung der Bauchspeicheldrüse, was zu starken Bauch- und Rückenschmerzen, verbunden mit sehr starkem Unwohlsein, führen kann (sehr selten - kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen),
- Gelbfärbung der Haut oder Augen (Gelbsucht), was ein Anzeichen für eine Hepatitis sein könnte (sehr selten - kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen),
- Hautausschlag, der oftmals mit roten, juckenden Flecken im Gesicht, an den Armen oder Beinen beginnt (Erythema multiforme) (sehr selten - kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen).

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine der folgenden Nebenwirkungen bemerken:

- Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen):
 - Kopfschmerzen,
 - Benommenheit,
 - Drehschwindel,
 - Ameisenlaufen,
 - Sehstörungen,
 - Tinnitus (Ohrgeräusche),
 - Husten,
 - Kurzatmigkeit (Dyspnoe),
 - Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Geschmacksstörungen, Verdauungsschwäche oder Verdauungsstörungen, Durchfall, Verstopfung),
 - allergische Reaktionen (wie Hautausschläge, Juckreiz),
 - Muskelkrämpfe,
 - Schwächegefühl.
- Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen):
 - Stimmungsschwankungen,
 - Schlafstörungen,
 - Mundtrockenheit,
 - intensives Jucken oder schwerwiegende Hautausschläge,
 - Bildung von Blasen auf der Haut,
 - Nierenprobleme,
 - Impotenz,
 - Schwitzen,
 - überhöhte Anzahl eosinophiler Granulozyten (Art weißer Blutkörperchen),
 - Schläfrigkeit,
 - Ohnmacht,
 - Herzklopfen,
 - Tachykardie,
 - Vaskulitis (Entzündung der Blutgefäße),
 - Lichtempfindlichkeitsreaktion (Verstärkung der Sonnenlichtempfindlichkeit der Haut),
 - Arthralgie (Gelenkschmerzen),
 - Myalgie (Muskelschmerzen),
 - Schmerzen im Brustkorb,
 - Unwohlsein,
 - peripheres Ödem,
 - Fieber,
 - Stürze,
 - Änderung der biologischen Parameter: bei Beendigung der Behandlung umkehrbare Erhöhung des Kaliumspiegels, Senkung des Natriumspiegels, Hypoglykämie (sehr niedriger Blutzuckerspiegel) bei Diabetikern, Anstieg des Kreatininspiegels im Blut, Anstieg des Harnsäurespiegels im Blut.
- Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen):
 - Verschlimmerung einer Psoriasis,

Gebrauchsinformation

- Änderung der biologischen Parameter: Anstieg der Werte der Leberenzyme, hoher Bilirubinspiegel im Blut.
- Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen):
 - Verwirrtheit,
 - eosinophile Pneumonie (eine seltene Art der Lungenentzündung),
 - Rhinitis (verstopfte oder laufende Nase),
 - akute Niereninsuffizienz,
 - Veränderungen der Blutwerte, wie Senkung der Anzahl weißer und roter Blutkörperchen, eine Senkung der Hämoglobinwerte, eine Senkung der Anzahl der Blutplättchen.
- Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):
 - Verfärbung, Taubheitsgefühl und Schmerzen in Fingern oder Zehen (Raynaud-Phänomen).

Falls bei Ihnen folgende Symptome auftreten, in Zusammenhang mit der Einnahme von ACE-Hemmern, kontaktieren Sie bitte frühzeitig Ihren Arzt: konzentrierter Urin mit dunkler Farbe, Übelkeit oder Unwohlsein, Muskelkrämpfe, Verwirrtheit und Krampfanfälle, möglicherweise aufgrund einer inadäquaten ADH (antidiuretisches Hormon)-Sekretion.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen (siehe Details unten). Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
Abteilung Vigilanz
Internetseite: www.fagg-afmps.be
E-Mail: patientinfo@fagg-afmps.be

Luxemburg

Direction de la Santé – Division de la Pharmacie et de Médicaments
Villa Louvigny – Allée Marconi
L-2120 Luxemburg
Internetseite: <http://www.ms.public.lu/fr/activites/pharmacie-medicament/index.html>

5. Wie ist Perindopril Servier aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Packung nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats. Nicht über 30 °C lagern.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen



Was Perindopril Servier enthält

- Der Wirkstoff ist Perindopril Tert-butylamin. Eine Tablette enthält 6,676 mg Perindopril (entsprechend 8 mg Perindopril Tert-butylamin).

Gebrauchsinformation

- Die sonstigen Bestandteile sind: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, hochdisperses, hydrophobes Siliciumdioxid, Magnesiumstearat und Aluminium-Lack von Kupferkomplexen der Chlorophylline (E141ii).

Wie Perindopril Servier 8 mg aussieht und Inhalt der Packung

Perindopril Servier 8 mg Tabletten sind runde, grüne Tabletten mit einem  auf der einen Seite und dem Logo  auf der anderen Seite.

Blisterpackungen (PVC/Aluminium) mit 7, 14, 15, 28, 30, 56, 60, 84, 90, 98 und 100 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Pharmazeutischer Unternehmer

SERVIER BENELUX S.A./N.V.

Boulevard International, 57

1070 Brüssel

BELGIEN

Hersteller

Les Laboratoires Servier Industrie

905, route de Saran

45520 Gidy

FRANKREICH

und

Servier (Ireland) Industries

Gorey Road

Arklow, Co. Wicklow

Irland

Zulassungsnummer

BE267951

Abgabe: Verschreibungspflichtig.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 03/2019.